

Ramalina subpusilla (Nyl.) Krog & Swinscow

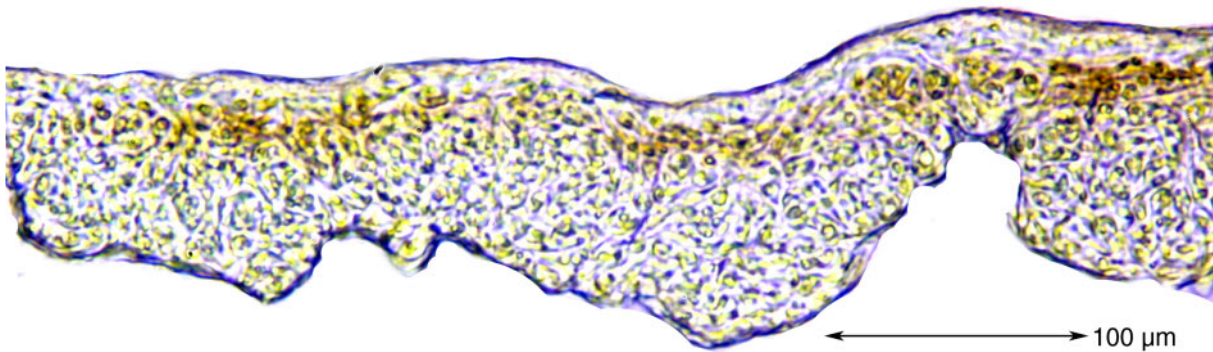
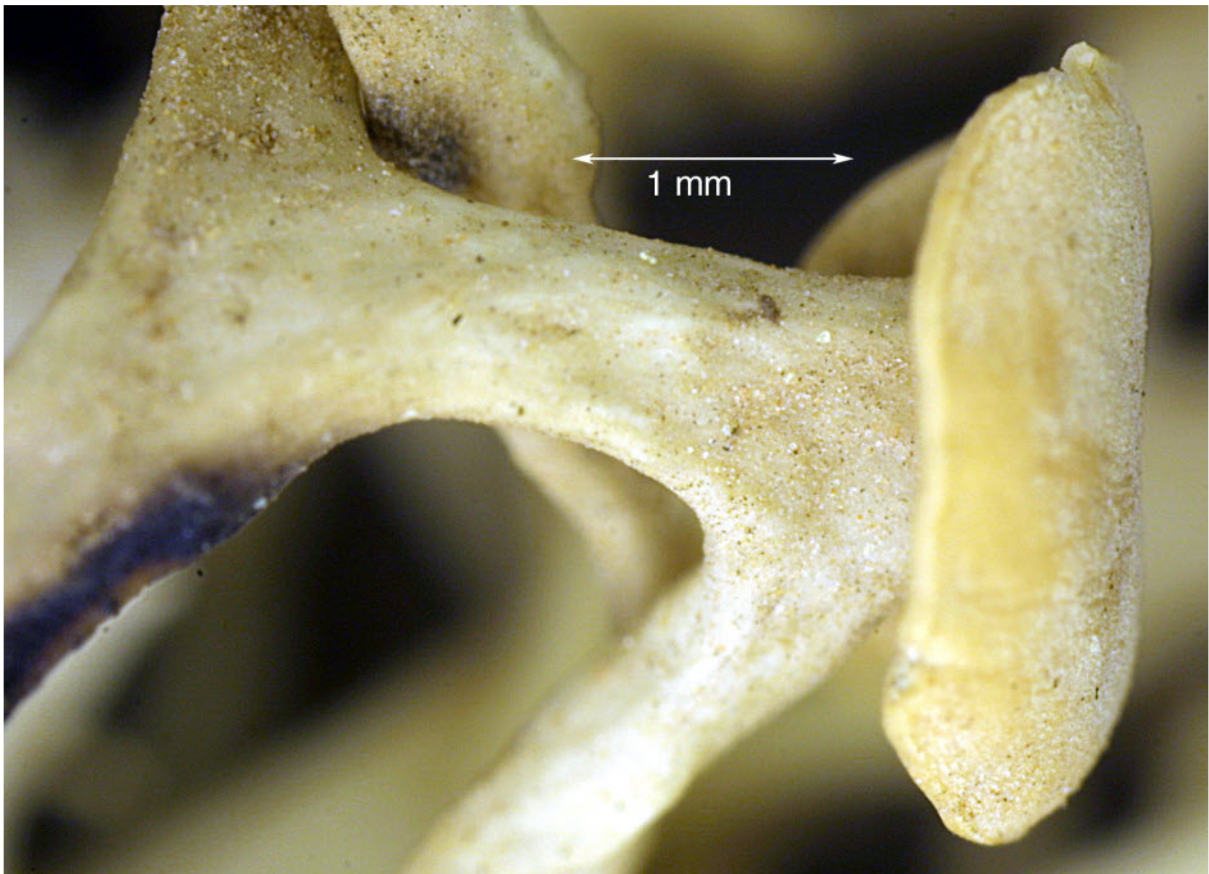
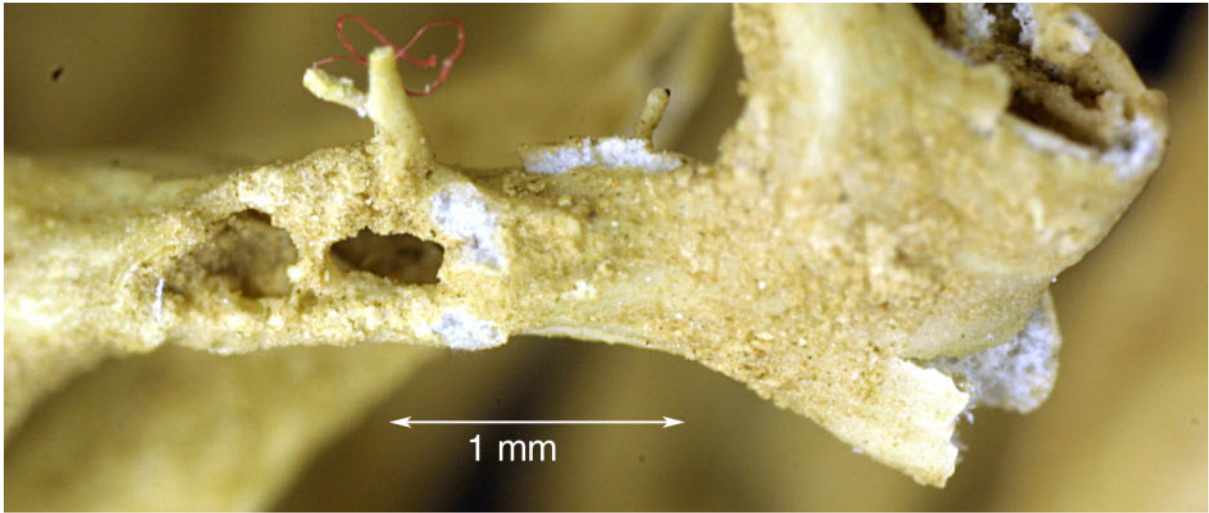
Thallus bis 2,5 cm hoch, wenige reich verzweigte Äste auf enger Haftscheibe; Lappen gelblich bis blass grüngrau, hohl, flach bis rund, feucht fast durchscheinend, 0,3-1,2 mm breit, spärlich perforiert; Rinde dünn, undeutlich vom dicken chondroiden Hohlzylinder abgesetzt; chondroider Zylinder unregelmäßig dick, zusammenhängend, nur durch Pseudocyphellen schmal unterbrochen; Mark in nicht zusammenhängenden Flocken auf dem chondroiden Gewebe. **Isidien** fehlen; **Soredien** fehlen. **Apothecien** zahlreich, apical oder subapical und gespornt; Sporne oft lang und dünn; reife Scheiben flach, bis 2,5 mm breit. **Sporen** hyalin, 1-septiert, zu 8 im Ascus, gerade, seltener leicht gekrümmt, 10-14 x 4-6 µm. **Chemie**: Salazinsäure. Mark: K+ rot, C-, P+ rot, UV-. **Ö/V**: corticol.

Bem.: *Ramalina subgeniculata* Nyl, Divaricansäure (maj), ± Salazinsäure (tr), ist wahrscheinlich nur eine chemische Rasse von *Ramalina subpusilla*

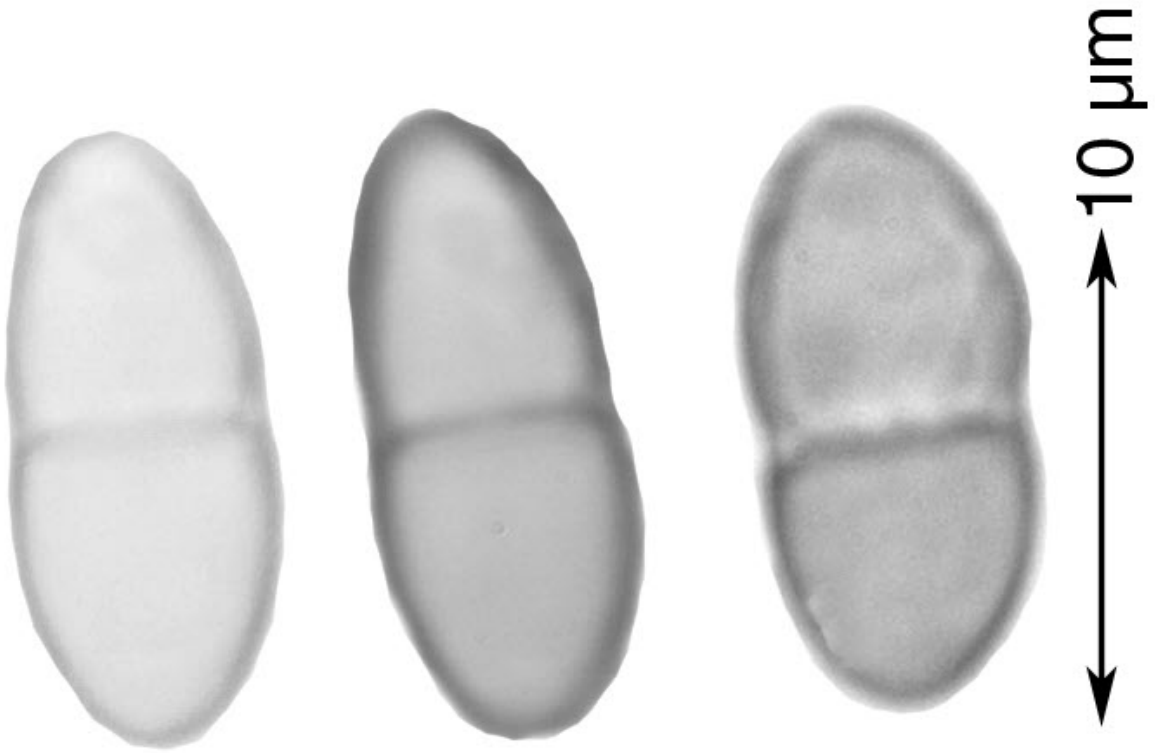
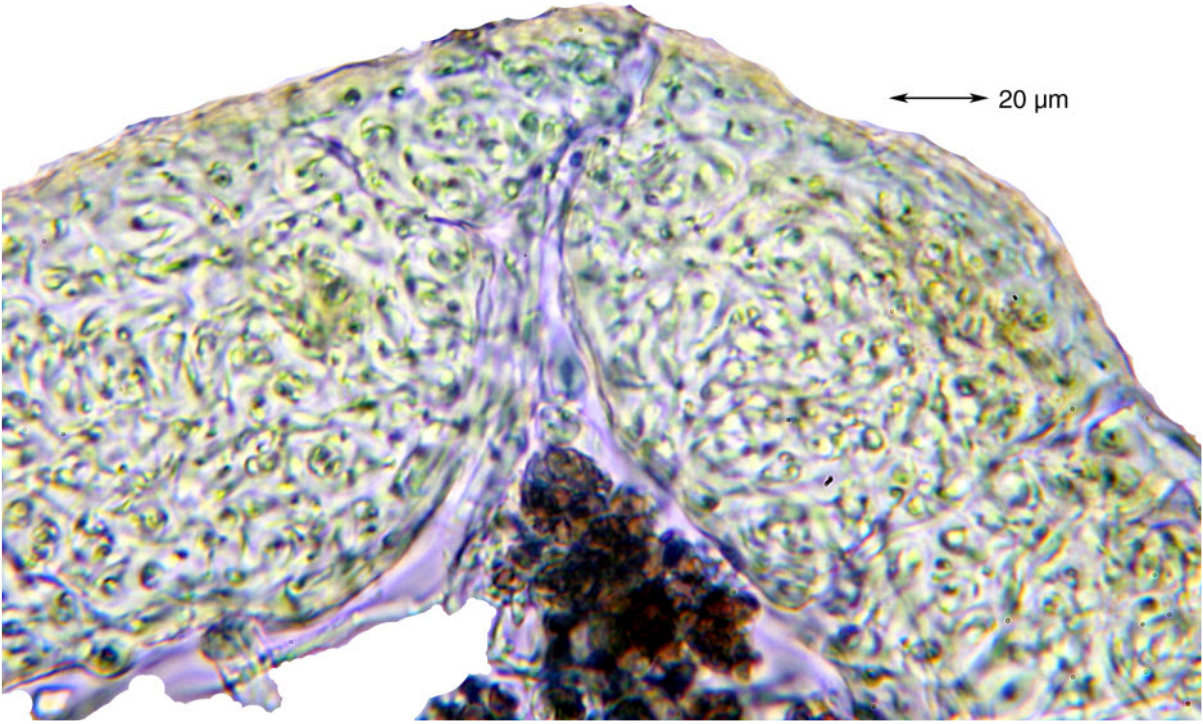
p133/6: salazinic a. (major), weitere ganz schwache spots. Thallus hohl

[9788], Spanien, Kanarische Inseln, La Gomera: Chorros de Epina, zwischen Arure und Vallehermoso. Im Lorbeer-Erica Wald, 28°09.830' N, 17°17.852 W, 750-850 m, an Ästen. Leg. et det. F. Schumm 10.02.2002.





Ramalina subpusilla



Ramalina subpusilla